

KIARicht



Betriebspraktikum Andalusien



Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule



Schulzeitung Nr. 13

1. Halbjahr

Schuljahr 2015/16



Nina Kroth
Mitglied seit 7.1.2013

Tochter Leah

Manuel Kroth



DEN TRAUM DER EIGENEN VIER WÄNDE WAHRMACHEN!

Es kann ganz schön aufregend sein, ein Haus zu bauen, eine Wohnung zu kaufen oder sein Wohneigentum zu modernisieren. Über die Möglichkeiten des VR-MitgliederBonus und die richtige, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte, Baufinanzierung beraten wir Sie gerne. **Wir freuen uns auf Sie!**

Telefon: 06103 95-3000
E-Mail: kontakt@vobadreieich.de
www.vobadreieich.de
  facebook.com/vobadreieich





Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Schulleiterin Frau Dürr _____ 4

I. Neues aus der Schule

Neue Sozialpädagogin: Frau Gütlich _____ 6

Neuer Kollege: Herr Radloff _____ 6

Neue Kollegin: Frau Schuller _____ 7

Neue Kollegin: Frau Yesilhark _____ 7

Neue Kollegin: Frau Stump _____ 8

Neue Kollegen: VSS _____ 8

Neuer Vorstand im Förderverein _____ 9

Mitglied werden - Förderverein der ARS _____ 10

Suchtprävention und SSD: Frau Hartmann _____ 11

Schulsanitätsdienst _____ 12

Reichwein Radio expandiert _____ 13

Die SV stellt sich vor _____ 14

Naturwissenschaften: Mini-MINTS _____ 15

Gütesiegel "Hochbegabung" _____ 16

II. Aus den Fachbereichen

Chemie: iPad Air2 für Schülerin von Sofatutor _____ 18

AG Lego Mindstorms _____ 19

Darstellendes Spiel: Kennenlertage _____ 20

Spanisch: Spanienfahrt 2015 _____ 22

Deutsch: Vorlesewettbewerb _____ 25

Deutsch: Liebeslyrik im Jahrgang 9 _____ 26

III. ARS unterwegs

Betriebsbesichtigung: Steigenberger Hotel _____ 27

Klassenfahrten im Jahrgang 6 _____ 28

Auslandspraktikum in Andalusien _____ 33

IV. Aktionen

Kinder helfen Kindern _____ 36

Verkehrssicherheitsprogramm an der ARS _____ 37

Weihnachtsmarkt _____ 38

Weihnachtsgottesdienst _____ 39

Sicherer Schulweg _____ 39

Wettbewerb: Schönstes Klassenzimmer _____ 40

Wettbewerb: Schülerbuch-Cover _____ 41

Redaktionsteam _____ 39

Impressum

Adolf-Reichwein-Schule Schulzeitung

Herausgeber

Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule
Zimmerstraße 60
63225 Langen
www.ars-langen.de

Redaktion

Ansprechpartner Andreas Wolf, Christina Kusch
klarsicht@ars-langen.de

Layout

Andreas Wolf, Christina Kusch

Bildnachweis

Bilder zur Verfügung gestellt von KollegInnen und
SchülerInnen - Danke!



Vorwort

zur 13. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser!**



Zum Jahresbeginn 2016 wünsche ich allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in ein gesundes, glückliches und vor allem friedliches Jahr.

Wie gewohnt erscheint mit der Zeugnisausgabe zum Ende des ersten Halbjahres eine Ausgabe der KIARSicht, die einen Rück- und einen Einblick in das Geschehen an der ARS im zurückliegenden Halbjahr gibt.

Die vergangenen 13 Schulwochen hatten es in sich bzw. stellten für uns alle eine besondere Herausforderung dar, denn sie waren geprägt von einer enormen Termindichte. Trotz Betriebspraktika, Klassenfahrten im Jahrgang 6, Projektprüfungen im Bildungsgang der Hauptschule und zahlreichen Besuchen der Grundschulen mussten der Regelunterricht und natürlich die vorgesehenen Klassenarbeiten untergebracht werden. Zudem war ein verhältnismäßig hoher Krankenstand im Kollegium und in der Schülerschaft zu bewältigen.

Die vor uns liegenden Schulwochen des kommenden zweiten Schulhalbjahres 2015/16 lassen uns mit einem Plus von immerhin sieben Schulwochen hoffen, dass der Unterricht etwas entspannter ablaufen kann und sich vor allem die Dichte der Leistungsnachweise leichter regulieren lässt.

Ein Lichtblick für die nächsten Schuljahre: Die Ferienregelung nähert sich ab dem neuen Schuljahr 2016/17 wieder einer gleichmäßigeren Aufteilung der Schulwochen auf die beiden Schulhalbjahre.

Trotz der Kürze des ersten Halbjahres gab es doch einige Aktivitäten, die den Schulalltag über den Regelunterricht hinaus bereicherten. So konnten wir, eine Schule mit dem Sprachenschwerpunkt Spanisch, erstmals für einige Schülergruppen eine „Anwendung“ vor Ort ermöglichen. Dank der Organisation von Frau Kathleen Wacht fuhr eine Schülergruppe vor den Herbstferien für eine knappe Woche nach Madrid – eine kulturelle Begegnung mit der Hauptstadt Spaniens.

Über den Kontakt von Frau Heidi Condado-Sauer erhielten wir eine zweite Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Spanien: Frau Lola Bart und Herr Björn Hopf organisierten das erste Praktikum für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse in Andalusien. Parallel zu den Betriebspraktika des Jahrgangs 9G und 10R waren unsere Praktikantinnen und Praktikanten an verschiedenen Arbeitsplätzen in Torrecampo eingesetzt.

Im November 2015 gab es im Vorstand des Fördervereins der ARS einige Veränderungen. Die bisherige erste Vorsitzende, Frau Claudia Heymann-Rüffler, und der bisherige Kassenwart, Herr Norbert Köppen, beendeten ihre Arbeit nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in unserem Förderverein. An dieser Stelle danke ich beiden im Namen der Schulgemeinde für ihr großes Engagement.

Neu in den Vorstand gewählt wurden als erste Vorsitzende Frau Christine Heyer und für das Amt des Kassenwartes Herr Michael Becker.



Weiter im Team des Vorstandes verbleiben Frau Gudula Steurer (Kassenprüferin), Frau Heike Lewandowski (Schriftführerin) und Frau Antje Vogel (2. Vorsitzende). Auch ihnen danke ich recht herzlich für die Arbeit der vergangenen Jahre und für ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit.

Auch im Lehrerkollegium gibt es zum Ende des ersten Schulhalbjahres personelle Veränderungen. Um das Minus in unserem Stundenkontingent endlich aufzufüllen, erhalten einige Lehrerinnen einen befristeten Vertrag. Frau Jennifer Olschewsky vertritt nach ihrem erfolgreich bestandenen zweiten Staatsexamen Frau Carina Maxeiner.

Frau Sarah Kirchrath wird mit den Fächern Deutsch und Sport u.a. für die neu eingerichtete Intensivklasse eingestellt. Herr Yunus Demir ergänzt mit den Fächern Mathematik und Ethik einen großen Fachbedarf an der ARS.

Zu meinem großen Bedauern sind derzeit jedoch keine Festanstellungen in Aussicht. Allerdings werden die Personalstunden zum 31.01.2016 leider auch dezimiert.

Herr Oberstudienrat Helmut Haferanke-Körner beendet seine schulische Laufbahn und geht in den Ruhestand. Als langjähriger Personalratsvorsitzender, Mitglied der Schulkonferenz und Fachsprecher für den Bereich der EDV sowie als Fachlehrer für Politik und Wirtschaft, Sport und Ethik hinterlässt er viele Lücken, die fachlich und personell derzeit nicht zu schließen sind. Für seine weitere Zukunft hat der Kollege viele Pläne und wir sind sicher, dass er diese Vorhaben erfolgreich und zu seiner Zufriedenheit umsetzen wird. Im Namen der Schulgemeinde bedanke ich mich für seine langjährige Arbeit und für sein Engagement in den verschiedenen Gremien.

Auch Frau Oberstudienrätin Sabine van Haaren verlässt für eine Abordnung in das PROSÜM-Projekt „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung“ zum 31.01.2016 die ARS. Ihre erfolgreiche Bewerbung ist für ihre weitere berufliche Laufbahn von großer Bedeutung. Für die ARS bedeutet dies jedoch zu diesem Zeitpunkt, dass wir mit der Kollegin nicht nur die Fachsprecherin des Faches Spanisch, sondern auch eine engagierte Mitarbeiterin im Bereich der Berufsorientierung verlieren. Denn seit Beginn des Schuljahres ist Frau van Haaren kommissarisch im Schulleitungsteam mit diesem Aufgabenbereich betraut und zu einem großen Teil für die Organisation auf diesem Gebiet verantwortlich. Für die weitere berufliche Laufbahn wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg.

Wir starten also mit einigen personellen Verlusten in das zweite Halbjahr, doch wir blicken trotzdem optimistisch in die Zukunft. Zwar macht allein der Terminplan des zweiten Halbjahres deutlich, dass von uns allen viel Engagement gefordert ist, doch das geht sicher einher mit der Freude über gemeinsam erreichte Ziele und der Zufriedenheit über die positive Weiterentwicklung unseres Schulklimas.

Abschließend danke ich herzlich unseren Sponsoren, die das kostenlose Erscheinen der KIAR-Sicht ermöglichen: Apotheke Theuerkauf (Egelsbach), Deutsche Bahn, Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Volksbank Dreieich, Förderverein der ARS.

Elke Dürr
(Schulleiterin)



Frau Gütlich

Schulsozialarbeit

Mein Name ist Kathrin Gütlich und ich bin seit diesem Schuljahr hier an der ARS die neue Schulsozialarbeiterin. Die Fünft- und Sechstklässler müssten mich mittlerweile eigentlich alle kennen und auch in einigen siebten und achten Klassen



habe ich mich bereits, wie das Sozialarbeiter gerne machen, mit einem kleinen Spiel vorgestellt.

Bevor ich hier her kam, habe ich ein Jahr lang zwei SchuB-Klassen sehr intensiv betreut. Habe sie im Unterricht begleitet, im Praktikum besucht, viele Elterngespräche geführt und die Schüler bei schulischen und privaten Problemen unterstützt. Vorher habe ich bereits zehn Jahre für die Jugendförderung der Stadt Griesheim bei Darmstadt gearbeitet und war in sehr unterschiedlichen Bereichen tätig. Ich habe offene Kinder- und Jugendarbeit gemacht, das heißt im Jugendzentrum gearbeitet, Freizeiten begleitet, Selbstbehauptungskurse geleitet und Ferienspielerkinder betreut.

Seit Anfang des Schuljahres bin ich nun hier und fühle mich sehr wohl. Sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft haben mich sehr nett aufgenommen. Durch meine Sprechstunden haben die Schüler jeden Tag die Möglichkeit mit Problemen, Fragen oder Ideen zu mir zu kommen. Und auch Eltern können Termine bei mir vereinbaren, wenn es um Probleme oder Unsicherheiten mit ihren Kindern geht oder es Fragen zum Thema Bildung und Teilhabe gibt.

Ich freue mich sehr hier zu sein und habe immer ein offenes Ohr für alle Schüler, Lehrer und Eltern.

Kathrin Gütlich

Herr Radloff

Inklusion

Hallo, mein Name ist Florian Radloff und ich bin seit Beginn des laufenden Schuljahres an vier Tagen pro Woche an der ARS Langen tätig. Ich arbeite hauptsächlich in zwei Hauptschulklassen und unterstütze dort mehrere Schülerinnen und



Schüler beim Lernen in unterschiedlichen Fächern. Zuvor war ich nach dem Studium in Frankfurt und dem Referendariat seit 2004 an der Georg-Büchner-Schule in Dreieich. Hier war ich vorwiegend Klassenlehrer von SchuB-Klassen und habe die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in eine Berufsausbildung begleitet.

Privat beschäftige ich mich viel mit meinem Sohn, der gerade sieben Jahre alt geworden ist und seit dem Sommer in die erste Klasse geht, zum Beispiel bauen und fliegen wir gemeinsam Modellhubschrauber. Außerdem fahre ich viel Fahrrad sowie im Winter gerne Ski und werkele ausgiebig an unserem Haus und im Garten, denn dort gibt es eigentlich immer was zu tun...

Ich wurde in meiner neuen Schule sehr gut aufgenommen und fühle mich bereits sehr wohl. Ich hoffe, dass ich lange bleibe und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Schülern und Lehrern!

Florian Radloff



Frau Schuller

Latein, Erdkunde und Deutsch

Mein Name ist Margot Schuller und ich bin seit diesem Schuljahr an der ARS. Neben den Fächern Latein, Erdkunde und Deutsch unterrichte ich an der Schule auch das Wahlpflichtfach „Naturwissenschaften“.



Mein Studium für das Lehramt an Gymnasien absolvierte ich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Nach dessen Abschluss verschlug es mich in die hessische Hauptstadt Wiesbaden. Im Mai 2013 nahm ich nämlich meinen Vorbereitungsdienst als Lehreranwärterin an der Leibnizschule in Wiesbaden auf, den ich im Februar 2015 erfolgreich beendete.

Aufgewachsen bin ich im schönen Schwalm-Eder-Kreis in Nordhessen – somit verschlug es mich im Laufe meines beruflichen Werdegangs einmal quer von Nord- nach Südhessen. Gebürtig komme ich allerdings aus Draculas Heimatland Transsilvanien (Siebenbürgen), das im Zentrum Rumäniens liegt und in dem ich drei Jahre lang gelebt habe.

In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, lese spannende Bücher und bin ab und zu im Fitnessstudio – eigentlich ziemlich unspektakulär. Aber vor zwei Jahren habe ich trotz meines geringen sportlichen Talentes das Kitesurfen für mich entdeckt, das ich aber leider nur in den Ferien und bei viel Wind ausüben kann. Dadurch ist das regelmäßige Üben nur bedingt möglich.

In der Adolf-Reichwein-Schule fühle ich mich bis jetzt sehr wohl, bin glücklich darüber an dieser Schule unterrichten zu dürfen und freue mich auf eine weitere tolle Zeit an der ARS.

Margot Schuller

Frau Yesilhark

Mathe und Physik

Aller Anfang ist schwer?! Das mag für viele Neuanfänge zutreffen, doch nicht für den Start an der ARS. Nach meinem Studium der Mathematik und Physik an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt folgte das Lehramtsreferendariat an der ARS in Langen.



Fertig ausgebildet bat mir die ARS die Möglichkeit, meine Erfahrungen und das bisher Erlernte hier weiter einzusetzen. Ende des Schuljahres 2008/2009 zog es mich dann aus familiären Gründen „in die Wüste“, unser Zielort waren die Vereinigten Arabischen Emirate. Der Abschied von der ARS zur damaligen Zeit fiel mir sehr schwer. Mit Umzug nach Dubai begann im Schuljahr 2009/2010 der Einsatz an der Deutschen Internationalen Schule Dubai-Sharjah. Ich habe in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen gesammelt, neue Kulturen kennengelernt und mich zuletzt als stellvertretende Schulleiterin im Berufsleben weiterentwickelt. Nach fünf Jahren bin ich nun wieder hier an der ARS angekommen und freue mich sehr über die freundliche Schülerschaft und das nette Kollegium. Die Rückkehr aus der Wüste hat uns in den Main-Taunus-Kreis verschlagen, demnach lebe ich heute mit meiner zweijährigen Prinzessin und meinem Mann in Hattersheim am Main.

An meiner Arbeit gefällt mir, jungen Menschen etwas beizubringen und diese auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Mir ist es wichtig, dass Lehrer einen gesunden Humor haben, gerecht, freundlich und von ihren Fächern begeistert sind. Mein Motto lautet: „Keep it simple, do it right, and look ahead!“. Mein besonderer Dank gilt allen, die meinen Start hilfsbereit unterstützt haben und ich freue mich auf ein gutes Zusammenarbeiten und -leben.

Hülya Yesilhark



Frau Stump

Englisch und Religion

Ich heiße Camilla Stump und bin seit dem 1. November als neue Lehrerin im Vorbereitung (kurz LiV) an der Adolf-Reichwein-Schule.



Aufgewachsen bin ich in Göttingen, einer Kleinstadt in Süd-Niedersachsen. Dort habe ich dann auch mein Abitur gemacht, bis es mich fürs Studium in die große Stadt, nach Frankfurt, zog.

An der Goethe-Universität habe ich von 2012 bis 2015 die Fächer Englisch und evangelische Religion für das Lehramt an Haupt- und Realschulen studiert und im Juni mit dem 1. Staatsexamen abgeschlossen. Begleitend zu meinem Studium habe ich an einer Schule in Frankfurt-Rödelheim gearbeitet und damit meinen Wunsch, Lehrerin zu werden, verstärkt.

Englischsprachige Filme, Musik und Literatur interessieren mich sehr und ich beschäftige mich damit viel in meiner Freizeit. Außerdem koche ich gerne mit Freunden, gehe wandern in den Bergen und fahre im Winter Ski.

Mittlerweile bin ich über einen Monat an der Adolf-Reichwein-Schule und fühle mich sehr wohl. Ab dem zweiten Halbjahr werde ich eigenverantwortlich einige Klassen in Englisch und

VSS-Kräfte

Vertretungsunterricht

Bei einem kurzfristigen Ausfall von Lehrkräften können Schulen im Rahmen der "Verlässlichen Schule" auch auf externe Kräfte zurückgreifen. Den Schülerinnen und Schülern wird es so ermöglicht, die ausgefallene Unterrichtsstunde sinnvoll zu nutzen, auch wenn keine andere Lehrkraft der Schule für die Vertretung zur Verfügung steht.

Derzeit arbeiten an der Adolf-Reichwein-Schule -- VSS-Kräfte. Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Fotos vor. Diese liefert die KIARSicht in der nächsten Ausgabe nach.

Unsere VSS-Kräfte im Schuljahr 2015/16 heißen:

- Frau Bender
- Frau Caka
- Herr Klooz
- Herr Messina
- Frau Mokhtarzada
- Frau Thomen
- Herr Wiegand

Neuer Vorstand im Förderverein

Frau Heyer und Herr Becker übernehmen die Führung



v.l. Frau Gudula Steurer (Kassenprüferin), Frau Heike Lewandowski (Schriftführerin), Frau Antje Vogel (2. Vorsitzende), Herr Michael Becker (Kassenwart), Frau Christine Heyer (1. Vorsitzende), Herr Norbert Köppen (ehemaliger Kassenwart), Frau Claudia Heymann-Rüffler (ehemalige 1. Vorsitzende)

„Es ist ein guter Zeitpunkt, das Ruder zu übergeben“, sagt die ehemalige 1. Vorsitzende Claudia Heymann-Rüffler. Gemeinsam mit ihrem Finanzkollegen Norbert Köppen wurde anlässlich der Hauptversammlung am Montag, 12. Oktober 2015, die Führung des Fördervereins PRO REICHWEIN der Adolf-Reichwein-Schule in die Hände von Christine Heyer (1. Vorsitzende) sowie dem neuen Schatzmeister Michael Becker gelegt. Antje Vogel (2. Vorsitzende) sowie Heike Lewandowski (Schriftführerin) wurden in ihrem Amt bestätigt.

„Ich beende meine Arbeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn die Zeit war herausfordernd, intensiv und lehrreich.“ Vieles wurde in den vergangenen 3 Jahren überdacht, über Bord geworfen und neu eingeführt. Umso größer ist der Dank der Ex-Vorsitzenden sowie des ehemaligen Schatzmeisters an das Küchenteam. „Die Damen führen die Schulmensa und den Kiosk wie ihren eigenen Haushalt!“ Dank dieses Einsatzes sowie den motivierten Ehrenamtlichen des Vorstands kann heu-

te wieder auf eine stabile Finanzsituation geschaut werden. Eine immer freundschaftliche Zusammenarbeit gab es auch mit den Angestellten der Nachmittagsbetreuung und Schulbücherei.

„Mein großer Dank gilt aber auch der Schulleitung! Die Türen standen uns immer offen und wir haben konstruktive und wohlwollende Unterstützung erfahren.“ Dass es genau so weitergeht, wünschen Claudia Heymann-Rüffler und Norbert Köppen auch ihren Nachfolgern!

Suchtprävention und SSD: Frau Hartmann

Einsatz für die Gesundheit

Frau Hartmann ist die Suchtbeauftragte der ARS. Die KIARSicht interviewte sie und fragte nach ihren Tätigkeiten und Aufgaben als Suchtbeauftragte!

1) Was sind ihre Fächer, die sie unterrichten?

Ich unterrichte vor allem Biologie, Geschichte, PoWi und Erdkunde

2) Was machen sie in der Schule außer Unterricht?

Ich bin die Suchtbeauftragte der Schule und leite den Schulsanitätsdienst, der aus Schülern der 5. bis 10. Klasse besteht. Wir sorgen dafür, dass verletzte Schüler versorgt und getröstet werden. Außerdem unterstütze ich Frau Zeidler bei der Durchführung des Waldtages in der Klasse 7.

3) Welche Aufgaben hat eine Suchtbeauftragte?/ Welche Ziele sehen sie in dieser Aufgabe?

Seit Anfang des Jahres bin ich Beauftragte für die Suchtprävention, d.h. ich berate die Schule, wie man Kinder so stark machen kann, dass sie nicht süchtig werden. Und wenn jemand doch süchtig geworden ist und Hilfe benötigt, kann er zu mir in die Beratungsstunde kommen. Dort überlegen wir gemeinsam, was man tun kann: An welche Beratungsstellen man sich wenden kann und welche Möglichkeiten es generell gibt.

4) Muss man eine bestimmte Ausbildung als SSD machen?

Jeder kann in den SSD kommen, alles, was ihr wissen müsst, lernt ihr dort. Ihr solltet Spaß daran haben, anderen zu helfen. Wir treffen uns alle zwei Wochen freitags ab 13.15 Uhr in der Aula; die aktuellen Termine hängen an der Tür des SSD-Raumes aus. Jeder SSD'ler schiebt jede Woche einmal in der großen Pause Dienst – er klebt Pflaster, verteilt Kühlpacks. Wir führen jedes Jahr einen Erste-Hilfe- Kurs durch, nehmen außerdem an Wettbewerben und 24-Stunden-Übungen des Roten Kreuzes teil. Vorkenntnisse sind erwünscht aber kein Muss.



Was ist wenn es um Leben oder Tod geht und der Krankenwagen es nicht schaffen würde? Was sollte man in so einer Situation machen?

So etwas ist gottseidank noch nicht vorgekommen. Ein Krankenwagen benötigt etwa 10 Minuten von der Alarmierung bis zum Einsatzort. Sollte es jemandem an der Schule wirklich sehr schlecht gehen und er sein Bewusstsein verlieren, so wissen die SSD'ler, was sie tun müssen. Wir überprüfen regelmäßig die Atmung unseres bewusstlosen Patienten. Atmet er noch, so können wir ihn in die stabile Seitenlage bringen. Atmet er nicht, so müssen wir die sogenannte Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen. Diese besteht aus Herzmassage und Beatmung.

Weitere Informationen

Der ARS-Schulsanitätsdienst wird von Herrn Heil vom DRK Langen unterstützt.

Der Schulsanitätsdienst an der ARS

Schüler übernehmen Verantwortung



Seit 10 Jahren unterstützen die Schülerinnen und Schüler des SSD das pädagogische Personal der Adolf-Reichwein-Schule. Sie sorgen bei Schul- und Sportfesten sowie jeden Schultag für Sicherheit und helfen ihren Mitschülern in Notlagen. Die Schulsanitäter sind bei Unfällen als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und koordinieren weitere Maßnahmen wie die Benachrichtigung der Eltern oder die Alarmierung des Rettungsdienstes.

Neben der Ausgabe von Kühlpacks, dem Anlegen von Verbänden und dem Kleben von Pflastern gehört auch das Trösten und Beruhigen zur medizinischen Erstversorgung. Gerade jüngere Mitschülerinnen und Mitschüler sind bei Unfällen oft verängstigt. Sie zu beruhigen, vor neugierigen Blicken abzuschirmen oder aufzumuntern – auch das sind Aufgaben der Schulsanitäter/-innen.

Die Schulsanitäter/-innen leisten durch ihre engagierte Betreuung bei Bundesjugendspielen, Abschlussbällen und vor allem durch ihren regulären Dienst in den Pausen einen wichtigen Beitrag zum Schulklima.

Durch regelmäßige Treffen und Schulungen auch in ihrer Freizeit sind die Schülerinnen und Schüler fit in erster Hilfe und wissen, wie man eine

Gehirnerschütterung oder einen Schock erkennt und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Diese wichtigen Aufgaben erfordern Wissen und Einfühlungsvermögen sowie Selbstbewusstsein und Teamarbeit. Im Vordergrund steht das Miteinander; einer lernt vom anderen.

In den regelmäßigen Treffen proben die Schülerinnen und Schüler den Ernstfall durch die Simulation von Fallbeispielen; mögliche Unfallszenarien werden besprochen und in kleinen Gruppen durchgespielt.

Sie übernehmen gemeinsam mit einem Kooperationslehrer selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze (Dienstplan), die Bestellung von Verbandsmaterialien und versuchen schon im Vorfeld, Unfallsituationen zu vermeiden. Außerdem vertreten sie die Schule nach außen hin in Wettbewerben des Roten Kreuzes.

Unterstützt werden die Schulsanitäter von Herrn Roland Heil, DRK Langen sowie von ihrem Maskottchen Bärnie, der sie als Glücksbringer zu den unterschiedlichen Wettbewerben begleitet.

Frau Stephanie Hartmann
Leitung SSD



Reichwein Radio expandiert Schul-Hörfunk ist ab sofort auch im Internet zu hören

Die Hörfunk-Macher an der Adolf-Reichwein-Schule wollen der Erfolgsgeschichte von Reichwein Radio ein weiteres Kapitel hinzufügen: Künftig soll das Radioprogramm nicht nur auf dem Schulgelände, sondern über das Internet breitflächig zu hören sein.



Gleichzeitig will die Hörfunk-Crew die Zielgruppe, die bisher naturgemäß vor allem Schüler umfasste, auf alle Langener und Egelsbacher ausdehnen. Im Sendestudio der Adolf-Reichwein-Schule sitzt normalerweise einmal in der Woche nur der jeweilige Schüler, der an diesem Tag in die Moderatorenrolle schlüpft. Doch diesen Mittwoch ist alles anders: Der Großteil der Radio-AG – acht Jugendliche an der Zahl – feiert mit AG-Leiter René Böttche, Schulleiterin Elke Dürr und Vertretern der Presse der wöchentlichen 12.30 Uhr-Sendung entgegen. Erstmals ist das einstündige Programm an diesem Tag in Echtzeit im Internet zu hören.

Annalisa Saatweber (13) hat die Mikrofon-Hoheit, sie kündigt die Beiträge live an und schafft Überleitungen. Von Nervosität ist wenig zu spüren, die Radio-Crew ist geübt. „Früher, so vor zwei Jahren, war man vor der Sendung sehr nervös und hatte immer mal Versprecher“, erzählt Gül Kaya. Die gebe es heute zwar auch noch ab und zu: „Aber in den Beiträgen schneidet sie Herr Böttche vorher raus“, erzählt die Schülerin schmunzelnd weiter.

Aus der Taufe gehoben wurde das Radio 2013 in einer Projektwoche. Die Resonanz war seinerzeit so groß, dass Lehrer René Böttche keinen Aufwand

scheute, um das professionelle Equipment für ein regelmäßiges Schul-Radio herbeizuschaffen. Seither wird der Hörfunk-Betrieb von einer AG gestemmt, die so regen Zulauf hat, dass es inzwischen ein Bewerbungsverfahren gibt, um der Crew beizutreten. Begegnungen mit Radio-Größen wie Tim Frühling, Ariane Wick und Jörg Bombach vom hr gehören zu den Highlights im Produktionsalltag. Denn jeden Mittwoch um 12.30 Uhr wartet die Schulgemeinde in Mensa und Aula auf die neueste Ausgabe von Reichwein Radio – „dabei handelt es sich immer um eine komplette Sendung mit Nachrichten, Musik, Moderation und Beiträgen“, erläutert Böttche.

Immer häufiger sei in den letzten Monaten die Frage an die Hörfunk-Macher herangetragen worden, ob sich das Programm nicht auch zu Hause oder unterwegs übers Handy hören lasse. Deshalb soll nach Worten von Böttche nun der Schritt vom Schul- zum Stadtradio vollzogen werden. „Das Motto lautet nicht mehr nur: Schüler machen Radio für Schüler, sondern Schüler machen Radio für Langener und Egelsbacher“, ergänzt Annalisa Saatweber. Gleichwohl zielt das Programm natürlich weiterhin vor allem aufs junge Publikum ab.

Der Zeitaufwand bleibt für die Nachwuchsjournalisten derselbe: Sie treffen sich montagnachmittags zur Redaktionssitzung, sprechen dienstags ihre Texte ein und gehen mittwochs um 12.30 Uhr „on air“. Wer sich ihr Programm im Internet anhören möchte, klickt um diese Zeit auf www.reichweinradio.de. Nachträglich ist die Sendung dort aus lizenzrechtlichen Gründen nicht zu hören. Allerdings lässt sich auf Anfrage ein Podcast bekommen. Möglich gemacht wird die Online-Ausweitung nach Worten von Böttche durch die Unterstützung der Dreieichstiftung und weiterer Sponsoren.

Quelle: Offenbach Post vom 08.06.2015

Die neue SV stellt sich vor

Wahlen im Schuljahr 2015/16



Jahrgang	Stufensprecher	Stellvertreter
5	Max Finger (5bG)	Amy Benz (5aG)
6	Rebecca Schweinhardt (6cF)	Maren Enderes (6cG)
7	Viktoria Savvin (7aR)	Dominik Eschner
8	Sam Moradzadeh (8bH)	Sabrina Cataneo (8aG)
9	Rozerin Orak (9bH)	Linda Kasten (9aH)
10	Jenny Baranowski	Corbinian Schu (10cR)

Schulsprecher: Can Cimen (10bR)

Stellvertreter/in: Juliane Berdel (10 aR), Corbinian Schu (10cR)

Sportkoordinator: Rozerin Orak (9bH)

Stellvertreter: Linda Karsten (9aH)

Vertrauenslehrer: Herr Hopf

Vertrauenslehrerin: Frau Schuller

Naturwissenschaften: Mini-MINTS

Das neue Fach "Naturwissenschaften" als Wahlpflichtunterricht

Zum ersten Mal bietet die Adolf-Reichwein-Schule das Fach Naturwissenschaften (NaWi) als Wahlpflichtunterricht für die Fünftklässler der Gymnasialstufe an. Das naturwissenschaftliche Schulfach vereint die Fächer Biologie, Physik, Chemie und Erdkunde.



Wer sind die Mini-MINTS?

Die Mini-MINTS (kurz für: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) sind die Fünftklässler im NaWi-Unterricht, die mit einem großen Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen aus der Grundschule in die ARS kommen. Wir möchten auf die vielen interessanten Fragen der Kinder eingehen, indem wir nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch naturwissenschaftliches Arbeiten vermitteln, bei dem die Kinder ihren eigenen Fragestellungen und Vermutungen durch selbstständiges Experimentieren nachgehen. Dieses Vorgehen fordert von den Kindern besonders das genaue Beobachten heraus.

Was machen die Mini-MINTS?

Um das genaue Beobachten zu schulen, begannen wir mit einem Messkurs, in dem das Messen von Temperaturen, Strecken und Volumen geübt wurde. Die Fragen „Wie messe ich die Temperatur?“, „Wie kann ich die Länge meines Klassenzimmers messen?“ oder „Wieviel Wasser passt in einen Messzylinder?“ standen im Vordergrund. Die Mini-MINTS lernten experimentell den richtigen Umgang mit Messgeräten sowie Maßeinheiten und die standardisierten Einheiten kennen. Nach dem Erlernen dieser Grundkenntnisse erfolgt die Anwendung an konkreten Themen wie Klima, Naturkatastrophen, Methoden der Foren-

sik, aber auch das einfache Programmieren. Die Fragen „Wie wird ein Fingerabdruck sichtbar?“, „Wie entstehen Tornados?“ oder „Wie beobachtet und misst man das Wetter?“ wollen wir gemeinsam mit den Mini-MINTS aufdecken.

Mit dem Bau einer eigenen Wetterstation haben wir bereits Erfolge erzielt: Barometer, Hygrometer, Regenschirm, Windstärkenmesser - die Mini-MINTS hatten beim Bauen großen Spaß und die Freude am Endprodukt war den Kinder anzusehen.

Damit unsere Mini-MINTS die Experimente dokumentieren können, haben wir uns ein Laborbuch angeschafft, in dem unter anderem die Forscherprotokolle hineingeschrieben werden können.

Um die Gruppenidentität in den NaWi-Kursen zu stärken, wird jede Stunde mit einem Schwerpunkt aus dem kooperativen Lernen begonnen. Außerdem konnten sich die Teams Gruppenlogos und -namen überlegen, die anschließend auf T-Shirts gedruckt wurden - diese werden von den Mini-MINTS gerne getragen!

Euer Nawi-Team: Frau Adolph, Frau von Estorff,
Frau Schuller, Frau Zeidler

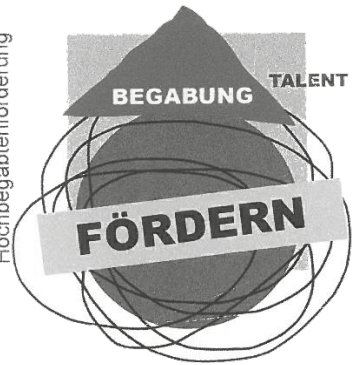
Gütesiegel "Hochbegabung" für ARS

Kultusminister Lorz zeichnet Schulen aus

Der Hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz hat im Januar Schulleitungen und Lehrkräfte zu einer Feierstunde im Hessischen Kultusministerium empfangen, um ihnen die Urkunden hochbegabungsfördernder Schulen zu überreichen: „Herzlich willkommen im hessischen Gütesiegel-Hochbegabung-Programm! Sie alle haben sich dafür qualifiziert, begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler im regulären Schulunterricht bis zu ihren jeweils persönlichen Leistungsgrenzen kompetent zu fördern und zu fordern. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag, in heterogenen Schulklassen auch besonders begabte Kinder und Jugendliche zu ihrer optimalen Entfaltung kommen zu lassen“, sagte der Staatsminister.

Im laufenden Schuljahr 2014/2015 nehmen somit insgesamt 174 Schulen unterschiedlicher Formen (68 Grundschulen, drei Förderschulen, 42 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 58 Gymnasien) am Programm teil. Alle Schulen arbeiten dabei mit individuellen Förderkonzepten, die auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler vor Ort abgestimmt sind. Diese reichen von einem vielfältig aufgefücherten Unterricht, Kleingruppenbildung über die individuelle Förderung, Anreicherung und Vertiefung des Lernstoffs bis hin zur Teilnahme am Unterricht höherer Klassen, Schülerakademien und Kooperationen mit kompetenten außerschulischen Institutionen.

Gütesiegel
Hochbegabtenförderung



Gütesiegel „Hochbegabtenförderung“ für vier Schulen

Vier Langener Schulen dürfen das Gütesiegel „Hochbegabtenförderung“ des Staatlichen Schulamts tragen: die Dreieichschule als Gymnasium, die Wall- und Albert-Schweitzer-Schule als Grundschu-

len sowie erstmals die Adolf-Reichwein-Schule (Kooperative Gesamtschule). Über die Auszeichnung – Gastgeber der Zeremonie war die Reichwein-Schule – freuen sich auf dem Foto (von links) Schulpsycholo-

ge Dr. Marco Paukert, Stufenleiter Michael Becker und Rektorin Elke Dürr (alle Reichwein-Schule) sowie Ellen Kürschner (Wallschule) und Barbara Mader (Schweitzer-Schule). Die Dreieichschule war beim Foto-

termin nicht vertreten. An der Reichwein-Schule liegt ein Schwerpunkt auf der Schülerförderung im Bereich der Naturwissenschaften. Dabei hilft ein großes Angebot an zusätzlichen Kursen. ■ Foto: ms



v.l. Frau Elke Dürr (Schulleiterin), Prof. Dr. Alexander Lorz (Kultusminister), Herr Michael Becker (Stufenleiter 5/6), Herr Dr. Marco Paukert (Psychologe Schulamt Offenbach)

Möglichst wohnortnahe konkrete Förderangebote

Das Programm des Hessischen Kultusministeriums existiert seit dem Jahr 2004 und baut auf einem vorangegangenen zweijährigen Grundschulprojekt zur Hochbegabung auf. Auf diese Weise wird dem zentralen Elternwunsch nach möglichst wohnortnahen konkreten Förderangeboten für begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler in allen Regionen des Landes Rechnung getragen.

„Mit dem Gütesiegel-Hochbegabung-Programm kommen wir zum einen dem Wunsch vieler Eltern nach besonderer Förderung nach, stellen uns auf der anderen Seite aber auch der Tatsache, dass Deutschland als ressourcenarmes Land in beachtlichem Maß auch auf die klugen und klügsten Köpfe unter den Schülerinnen und Schülern angewiesen ist. Daher werden wir in unseren Anstrengungen in der schulischen Begabten- und Hochbegabtenförderung in der Zukunft nicht nachlassen. Auch diese Kinder und Jugendlichen haben ein Anrecht und einen Anspruch auf anspruchsvolle Förderung und Forderung. Diese stellen wir Jahr für Jahr in immer mehr Schulen sicher.“

Weitere Fördermaßnahmen

Neben dem Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm gibt es zahlreiche weitere Maßnahmen, die zur Förderung begabter und hochbegabter Schülerinnen und Schüler in Hessen beitragen. Bereits 1999 wurde die begabungsdagnostische Beratungsstelle BRAIN gegründet. Seit dem Jahr 2001 stehen in jedem Staatlichen Schulamt schulpsychologische Ansprechpartnerinnen und -partner zum Thema Hochbegabung zur Verfügung. Zusammen mit kompetenten außerschulischen Institutionen existieren in allen Schulamtsbereichen regionale Netzwerke. Zudem besteht ein landesweites Unterstützungsangebot für Begabte und Hochbegabte mit besonderen Problemen.

In allen Phasen der Lehrerausbildung ist das Thema Hochbegabtenförderung ein Ausbildungsgegenstand und kann durch Weiter- und Fortbildungen vertieft werden. Die alljährlich zahlreichen Fachtagungen zur Hochbegabung im Schulunterricht sind zusätzlich ein wichtiger Ort des fachlichen Austausches.

Michael Becker
Stufenleiter 5/6

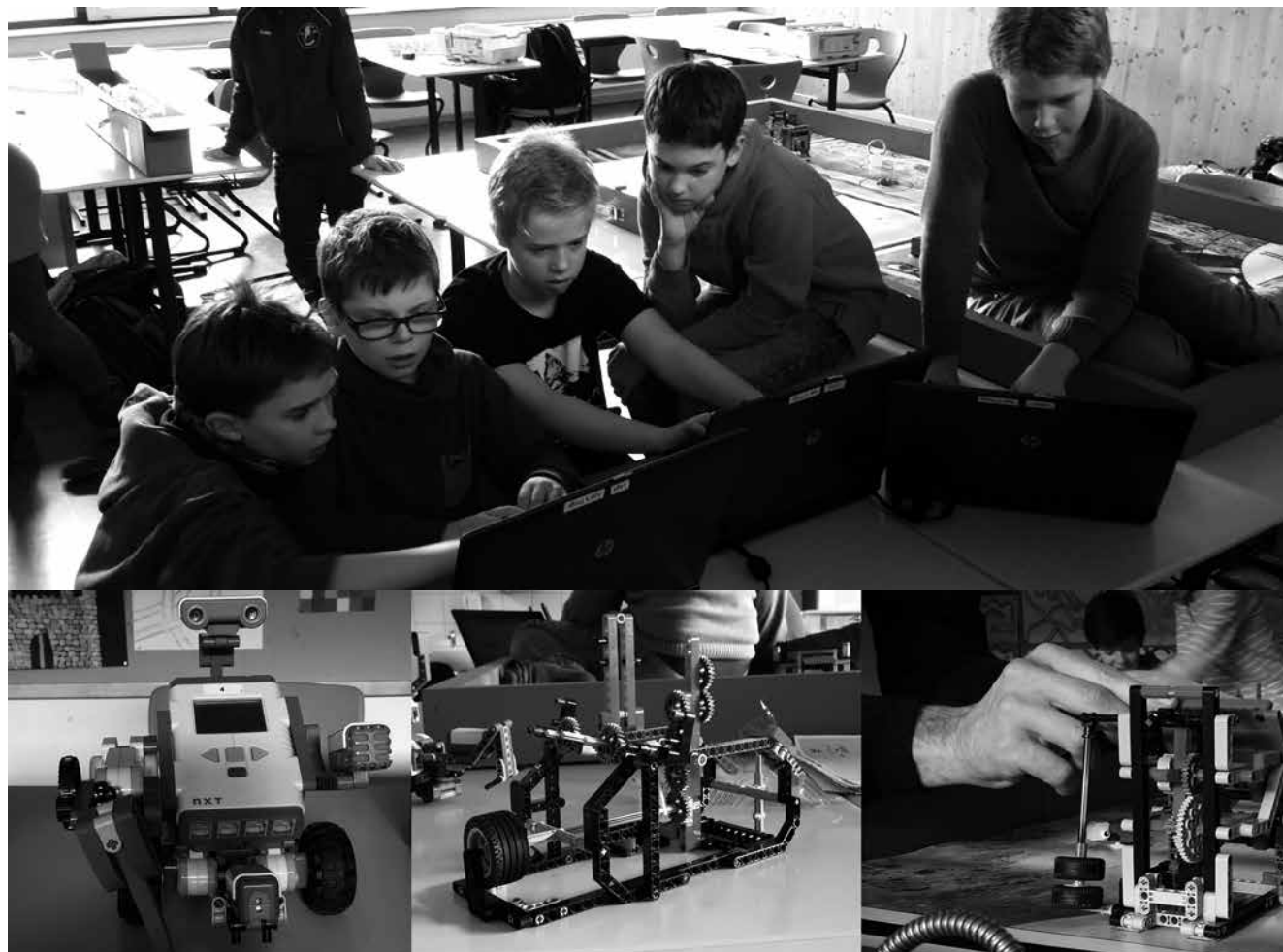
Chemie: iPad Air2 für Schülerin

Sofatutor verschenkt mobiles Endgerät



Lego Mindstorms AG

Roboter für den Wettkampf



Insgesamt 12 Schüler der 5. und 6. Klasse der Adolf Reichwein Schule in Langen haben sich mit Lehrer René Böttche auf eine spannende Entdeckungsreise begeben. Sie bereiten sich nämlich auf einen Wettkampf der First Lego League (FLL) in diesem Jahr vor. Die FLL möchte Kinder und Jugendliche für Technik und Wissenschaft begeistern. Dazu bietet sie Wettkämpfe an, in denen sich verschiedene Teams messen können.

Für den Wettkampf müssen die Nachwuchsengeure einen vollautomatischen Roboter bauen und entsprechend programmieren, dass er sich selbstständig durch einen Parcours bewegt und unterwegs mehrere Aufgaben löst. So lernen die Schü-

ler Problemlösungsstrategien in ihrer praktischen Anwendung kennen. Wichtig ist dabei auch Teamarbeit und Selbstständigkeit, was die sozialen Kompetenzen fördert.

Darüber hinaus müssen die Teams einen Forschungsauftrag lösen, eine entsprechende Leitfrage entwickeln und Experten dazu befragen um schließlich einen Lösungsvorschlag präsentieren zu können.

Alles in allem werden die folgenden Monate der Vorbereitung eine spannende Zeit mit vielen Eindrücken.

René Böttche

Darstellendes Spiel: Kennenlertage

Zeit für die Stücksuche

"Wer bist du eigentlich? Und was ist Darstellendes Spiel?" Diese Fragen trieben wohl einige der Schülerinnen und Schüler um, die sich in die AG- oder Wahlpflichtangebote der Adolf-Reichwein-Schule eingewählt haben.

Insgesamt besuchen etwa 40 Jungen und Mädchen die drei Kurse, die ein Stück auf die Bühne bringen möchten. Der Fachbereich Darstellendes Spiel hat sich deshalb überlegt, dass es eine gute Idee wäre, wenn sich alle Darsteller vorab kennen lernen. Dazu besuchten die Teilnehmer vom 9.-11.-November 2015 die Tagungsräume der Neuen Stadthalle Langen, um sich dort bei Aufwärmübungen, z. B. lauten „Hi – Ha – Ho!“-Schreien, Vertrauensübungen, Übungen zur Schulung der Gestik und Mimik näher zu kommen. Dabei scheute die Kursleitung (Frau Beusch, Herr Korsch, Frau Kusch und Frau Tsikou)

auch nicht davor zurück, die Kursteilnehmer untereinander zu mischen, so dass jahrgangsübergreifend gearbeitet wurde. Der Kommentar „Mir hat gut gefallen, dass verschiedene Klassen zusammengearbeitet haben“, den nicht nur eine Schülerin zurückmeldete, macht den Erfolg dieses Kennenlertreffens deutlich. Hoch motiviert gingen die Kursteilnehmer anschließend auseinander, um an ihren individuellen Eigenproduktionen zum Thema Zeit zu arbeiten.

Schon jetzt laden wir euch alle ein, bei der Premiere am Mittwoch, 8. Juni 2016, um 19.30 Uhr in der Neuen Stadthalle Langen dabei zu sein.

Christina Kusch

Darstellendes Spiel: Kennenlertage





Kinder

sind in der Egelsbach-Apotheke
immer herzlich willkommen.
Schließlich möchten wir auch unsere
jüngsten Kunden durch Leistung
und unseren Service möglichst früh
und anhaltend für uns begeistern.

Ernst-Ludwig-Str.48 ● 63329 Egelsbach
Tel. 06103-49677
www.egelsbach-apotheke.de



Gesund ist bunt

EGELSBACH-APOTHEKE

PIERRE THEUERKAUF





Spanisch: Spanienfahrt 2015

¡Bienvenido a Madrid!

Montag, 5. Oktober 2015

Am Montag haben wir uns mit unseren Lehrern Frau Wacht und Herrn Frangart um 16:30 Uhr am Flughafen getroffen und sind um 19:00 Uhr Richtung Madrid losgeflogen. Nachdem wir eingecheckt hatten, mussten wir weitere 2 Stunden warten, bis wir endlich ins Flugzeug einsteigen konnten. Für viele war es das erste Mal im Flieger und alle waren sehr aufgeregt. Im Flugzeug haben wir etwas zu essen bekommen und hatten unsern eigenen Fernseher. Wir sind zwei Stunden geflogen. Die Fluggesellschaft hieß LAN Chile. Als wir in Madrid aus dem Flugzeug ausgestiegen sind, hatte ich Schmetterlinge im Bauch. Es war ein tolles Gefühl zu fliegen und endlich auf spanischem Boden zu sein.

Raul Ciurdar, 8bG

Dienstag, 6. Oktober 2015

Am Dienstag sind wir das erste Mal in Spanien aufgewacht. Nach der ersten Tagesbesprechung sind wir zum Frühstück in ein nahegelegenes Lokal gelaufen, wo uns ein einfaches Frühstück mit typisch spanischem Gebäck erwartete. Anschließend sind



wir zum Museo del Prado gelaufen. Auf dem Weg gingen wir durch den Paseo del Prado. Dort sahen wir Palmen und es war ganz grün. Im Museum war es sehr schön. Dort sahen wir eine der ältesten Repliken der Mona Lisa. Im Museum del Prado gab es ganz viele schöne Gemälde bekannter spanischer und auch internationaler Maler. Wir sahen Bilder von van Gogh, Picasso und ebenso Velázquez. Nachdem wir eine kleine Zusammenfassung geschrieben hatten, sind wir dann wieder aus dem Museum gegangen. Nach dem Mittagessen haben wir uns an der „Plaza de Carmen“ getroffen. Dort wurden wir von Frau Wacht und Herrn Frangart in eine Stadtrallye eingewiesen. Wir haben Arbeitsblätter bekommen, auf denen Fragen standen und teilten uns in Kleingruppen auf. In unterschiedlichen Zeitspannen machte sich jede Gruppe auf, um Fragen über Spaniens Hauptstadt beantworten zu können. Außerdem gab es

Aufgaben, bei denen wir beispielsweise die hässlichste Postkarte oder ein typisches spanisches Objekt suchen sollten. Das Schwierigste war jedoch, dass wir Madrilenen fragen sollten, wie die be-



kann-
te Kathedrale in Madrid heißt und ca. 50 Leute fragten, ob sie Madrilenen waren, jedoch war niemand aus Madrid. Erst als wir in einem Restaurant fragten, konnte uns jemand weiterhelfen. Für die Rallye haben wir ca. 3 Stunden benötigt. Das alles haben wir mit Videos und Fotos festgehalten, um u.a. zu beweisen, dass wir alles durch die Madrilleños erfahren haben. Die Sieger der Rallye wurden am letzten Tag mit einem Preis gekürt. Bis zum Abendessen hatten wir Freizeit und durften uns in Madrid aufhalten und im Hostal ausruhen. Anschließend ist eine Gruppe mit Frau Wacht und die andere Gruppe mit Herr Frangart Essen gegangen. Nach dem Essen sind wir zusammen mit Frau Wacht am Abend durch Madrid gelaufen und haben die Stadt im Dunkeln bewundert.

Patrick Motschenbach und
Yanis Wilbrand Peña, 8bG



Mittwoch, 7. Oktober 2015

Der 3. Tag ging sehr früh los. Als Erstes ging es zu unserem Frühstückslokal. Danach sind wir mit der U-Bahn zum Madrider Hauptbahnhof gefahren. Überraschenderweise gab es eine Sicherheitskontrolle, bevor wir in den Zug einsteigen durften. Nach der überstandenen Sicherheitskontrolle sind wir mit dem Zug nach Toledo gefahren. In Toledo angekommen, waren wir bereits beim Aussteigen des Zuges von der Landschaft beeindruckt. Außerdem war die Luft besser als in Madrid. Gemeinsam ging es einen steilen Weg zum jüdischen Viertel, der Weg hat sich aber gelohnt, man hatte einen schönen Blick über Toledo. Nach einer langen Besichtigung des jüdischen Viertels

ging es zur christlichen Kathedrale. Nach einer kurzen Mittagspause (diesmal gab es gebackene Kartoffeln und Churros zum Nachtisch) ging es dann weiter zur Moschee. Gegen 17 Uhr ging es mit dem Zug wieder zurück nach Madrid. Eine Stunde später sind wir in Madrid angekommen. Von dort an hatten wir Freizeit bis um 20 Uhr und durften.

Julia Leja, 8aG und
Stine Vogel, 8bG

Donnerstag, 8. Oktober 2015

Am Donnerstag trafen wir uns alle um 8.15 Uhr zum Frühstück. Nach dem Frühstück (ca. 9.15 Uhr) gingen wir zur Metro, und von da aus fuhren wir zum Estadio de Santiago Bernabeu. Als wir am Stadion ankamen, bekamen wir eine Führung durch manche Teile des Stadions, die Umkleiden der Spieler, die Sitzplätze und die Po-kalhalle. Zum Schluss kamen wir noch beim Store vorbei, wo sich manche Souvenirs kauften. Als wir dann aus dem Stadion wieder zur Metro gehen wollten, flogen gerade alte Flugzeuge und Helikopter in Formationen über unsere Köpfe hinweg. So gegen 12 Uhr gingen wir dann etwas zu Mittag essen.



Als letztes Ziel besuchten wir den Parque del Retiro. Dort gab es einen großen Teich, wo manche mit einem Ruderboot lang paddelten, einige von uns aber auch gingen durch den Park und sahen den Palacio de Velásquez, el Palacio de Cristal und das Museo de Reina Sofia. Im parque waren auch Leute, die uns etwas über den Park erzählt haben und auch Tipps, wo schöne Plätze sind, gaben. Nachdem wir mit der Besichtigung des Parks fertig waren, gingen wir

wieder zum Hostel. Da es unser letzter Abend in Madrid war, gingen wir gemeinsam mit unseren Lehrern in eine Tapas Bar, um typische spanische Spezialitäten zu probieren. Es gab Tortilla, Jamón, queso und andere Leckereien. Es war ein schöner Abschluss einer schönen Studienfahrt.

Giulia Sengpiel, 9cG

Freitag, 9. Oktober 2015

Nach dem Frühstück haben wir unsere Koffer geholt und sind mit der U-Bahn zum Flughafen gefahren, allerdings gab es beim Sicherheitscheck am Flughafen einige Probleme. Die Sicherheitsleute wollten einen Schüler nicht fliegen lassen, da er nur einen spanischen Personalausweis bei sich hatte. Schließlich durfte er mit uns nach Deutschland fliegen, nachdem alle Formalitäten bei der Polizei geklärt waren. Mit dem Shuttleservice ging es weiter zu unserem Gate. Dort haben wir auf das Boarden gewartet. Im Flugzeug haben sich alle auf ihre Plätze gesetzt und das Entertainmentsystem angeschaltet, Filme geguckt oder Spiele gespielt. In Frankfurt angekommen sind wir zum Gepäckband gelaufen und haben unsere Koffer abgeholt. Von dort aus sind wir raus ins Foyer, wo unsere Eltern und Freunde bereits auf uns warteten.

Es war eine sehr schöne Zeit und alle würden es jederzeit wieder machen.

Stine Vogel, 8bG

MODE UND LEBEN
BRAUN

Kaufhaus Braun GmbH | Bahnstraße 101-107 | 63225 Langen



Wir ziehen Gegensätze an

Deutsch: Vorlesewettbewerb "Julie und Schneewittchen"

Wie jedes Jahr fand Anfang Dezember in der vorweihnachtlich geschmückten Schülerbücherei der Adolf-Reichwein-Schule der Schulentcheid im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels statt.

Fleißig waren seit den Herbstferien von den Schüler/innen der 6. Klassen ihre Lieblingsbücher in den Klassen vorgestellt und ausgewählte Textpassagen vorgelesen worden. Schon dabei fiel es schwer, einen Klassensieger zu finden. Diese traten nun gegeneinander an.

Klassensieger waren:

- Anna Martin (6aF)
- Victoria Arndt (6cF)
- Farid Azizullah (6dF)
- Clara Wolthaus (6eF)
- Celine Culpa (6aG)
- Luci Dittloff (6bG)
- Amelie Winkler (6cG)

Bei Kerzenschein und Plätzchen lasen die Schüler der Jury, bestehend aus den Deutschlehrerinnen, Herrn Michael Becker als Schulleitungsmitglied und dem Bücherei-Team, vor.

Die Entscheidung für den Schulsieger war knapp, alle hatten sich auf dieses große Ereignis bestens vorbereitet. Doch gewinnen konnte nur eine. So überzeugte **Luci Dittloff aus der 6bG** mit der Vorstellung des Buches „Julie und Schneewittchen“ von Franca Düwel. Sie darf nun die Adolf-Reichwein-Schule beim Kreisentcheid vertreten. Wir drücken ihr dafür ganz fest die Daumen!

Michael Becker
(Stufenleiter 5/6)





Deutsch: Liebeslyrik im Jahrgang 9

Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Können

"Liebeslyrik, muss das sein?", so lautet jedes Jahr der Tenor der Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 9 der Realschule. Dass Liebeslyrik auch spannend sein kann, zeigen folgende beiden Gedichte zweier Schüler unserer Schule.

HERZ ZERSTÜCKELT MIT STICHEN

Ein Stich,
Ich schnappe nach Luft.
Schockiert von einer Tat.
Emotionen sind nicht zu sehen.

Ein Stich,
Die Augen verdreht.
Fassungslosigkeit in ihnen spiegelnd.
Deine Mundwinkel zucken.

Ein Stich,
Weiß färbt sich rot.
In deinen Augen blitzt Gefallen auf.
Ein schadenfrohes Grinsen auf deinem Gesicht.

Ein Stich,
Ich sinke auf die Knie,
Das Gesicht verzerrt.
Meine Hände klammern sich an dir fest.
Dein Grinsen wird breiter,
Erreicht deine Ohren.

Ein Stich,
Ein Schrei folgt.
Ich schluchze,
spüre, wie die Kraft mir genommen wird.
Tränen mischen sich mit Blut.
Dunkles Lachen erfüllt den Raum.
Deine Zähne blitzen auf.

Ein Stich,
Die Augen zusammengekniffen.
Spüre, wie du die Klinge herausziehst.
Durch die Tränen blinzeln sehe ich dich.
Deine Augen verdunkeln sich.
Tiefes Schwarz beobachtet mich beim Sterben.

Ein Stich,
Das Leben entweicht mir.
Dein Blick ist leer.
Das Messer schimmert rot auf dem Boden.
Du kniest dich neben mich
Und gibst mir die kalten Küsse auf meine Wunden.
Bettest meinen Kopf auf deinen Schoß.
Streichst mir über die Haare
Und flüsterst mir zu, wie sehr du mich liebst.

Schülerin, Klasse 9bR

Ohne Titel

Liebe ist schwer und manchmal kompliziert,
doch bald wird auf einem Ring euer Datum zitiert.
Es lohnt sich, zu kämpfen,
anstatt alles zu beenden.
Es gibt nur eine Liebe in deinem Leben, und dieser solltest du
dein Herz geben.

Das Ziel einer Beziehung ist die Hochzeit,
und wenn du das willst, bist du bereit,
mit ihr durch die Straßen zu laufen,
ein paar Sachen für euer neues Baby kaufen.
Ein Traumhaus in eurer Traumstadt,
und dann nehmt ihr schon euer gemeinsames Bad.

„Ich scheiße auf die Distanz,
die vielleicht mit unseren Gefühlen tanzt,
die vielleicht denkt, sie macht uns was aus,
doch aus der Liebe kommen wir nicht raus.
Mit dem Herzen sind wir immer noch bei uns,
und dieses Gefühl ist eine Liebeskunst,
eine Kunst, die es selten auf dieser Welt gibt,
weil es kaum mehr treue Menschen hier gibt.

Wir beide halten die Distanz aus,
und die anderen halten sich dar aus.
Wir skypen und schreiben jeden Tag,
egal, wo ich bin, ob in Wien oder Prag.
Egal, ob in Warschau oder London,
egal, ob in Moskau oder Boston.

Nichts hält unsere Liebe auf,
die Zeit nimmt schon ihren Lauf,
und bald werden wir uns wieder sehen,
und direkt danach wird es wieder losgehen,
mit kuscheln, rumalbern und den Küssen,
sodass wir unseren Tag damit verstoßen.“

Ich werde mich nie so richtig von dir distanzieren,
ich lass mich nicht vom Teufel schikanieren.
Und allein nur der Fakt, dass du so wunderschön bist,
bringt mein Herz dazu, dass es dich immer vermisst.
Jede Sekunde, die ich ohne dich erlebe,
ist ne verlorene Sekunde fürs Leben.
Ich weiß, dass ich nicht perfekt bin,
und ich ohne dich nicht weiß, wohin.
Ohne dich gehe ich meinen Weg nicht,
mit dir brennt in meinem Herz ein Licht.

Schüler, Klasse 9bR



Betriebsbesichtigung: Berufe im Hotelbetrieb

Um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten und sie auf der Suche nach dem richtigen Beruf zu unterstützen, bieten wir seit diesem Schuljahr Betriebserkundungen in Kleingruppen an.

Eine erste Betriebserkundung fand im November statt. Mit sieben interessierten Schülerinnen und Schülern sind wir in das Steigenberger Hotel nach Langen gegangen. Dort haben wir einen intensiven Einblick in die Berufe des Hotelfaches bekommen. Vorgestellt wurden die Berufe: Hotelfachfrau/mann, Hotelkauffrau/mann, Koch/Köchin und Hotelmanagement.

Nach der Begrüßung in einem Tagungsraum des Steigenberger Hotels hat die Personalchefin einen Vortrag über das Hotel und die Hotelkette gehalten, sodass wir einen groben Überblick über die Hotelkette bekamen.

Bei einem Rundgang durch das Hotel wurde uns die Küche gezeigt. Die Küchenchefin des Hauses berichtete uns über die einzelnen Arbeitsschritte, die verschiedenen Aufgaben, die Arbeitsaufteilung, die

STEIGENBERGER
HOTEL
FRANKFURT - LANGEN

Arbeitszeiten, die Vorzüge und Nachteile des Berufes Koch. Wichtig ist, dass man sich bewusst für diesen Beruf entscheiden muss und mit Leidenschaft dabei ist, da man meist dann arbeitet, wenn alle anderen Freizeit haben.

Nach dem Rundgang in der Küche erkundeten wir das Restaurant, die Bar und ein paar Hotelzimmer. Dabei wurden uns die einzelnen Aufgaben der Hotelfachangestellten erläutert.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Der Ausflug zum Steigenberger Hotel hinterlässt einen bleibenden Eindruck bezüglich der verschiedenen Berufe, die das Hotel bietet. Weitere Betriebserkundungen sind geplant; z.B. ein Besuch der Commerzbank im nächsten Jahr, um den Beruf Bankkauffrau/mann kennenzulernen.

Daniela Teixeira Ramos



Betriebsbesichtigung: Steigenberger Hotel



Klassenfahrt der 6bF und 6dF

Zell (Mosel) vom 12.-16. Oktober 2015

Montag, 12.10.15

Am 12.10.15 gegen 10 Uhr sind wir losgefahren. Die Fahrt dauerte 2 Stunden, sodass wir gegen 12 Uhr in Zell (Mosel) auf der Marienburg ankamen. Es war sehr anstrengend, mit den Koffern den Berg hochzulaufen. Als wir ankamen, gab es gleich Mittagessen. Es gab Gulasch mit Nudeln. Anschließend bekamen wir endlich die Schlüssel für unsere Zimmer. Wir mussten unsere Betten beziehen und unsere Koffer auspacken. Danach sind wir gemeinsam mit der Klasse 6bF rausgegangen und haben auf unsere Lehrerinnen gewartet. Wir sind zu einem Aussichtsturm gelaufen, der 98 Treppenstufen hatte. Nach der kurzen Wanderung hatten wir noch Freizeit bis zum Abendessen. Das Abendessen war immer als Buffet aufgebaut, mit Brot und Belag und Salat.

Klaudia, Sude, Ilaria und Rochsa

Dienstag, 13.10.15

Wir sind um 7:00 Uhr geweckt worden und haben uns angezogen. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück. Es gab jeden Tag Brötchen, Toast, Belag, Müsli und gekochte Eier. Nach dem Frühstück haben wir einen netten Mann namens Tim kennengelernt. Er war unser Teamer und wollte unseren Klassenzusammenhalt stärken. Er machte Spiele mit uns, bei denen wir uns verschiedene Sachen, wie zum Beispiel einen Pfeil zum Bogenschießen und ein Seil für die Seilbahn für den Burgtriathlon verdienen mussten. Um 12:30 Uhr gab es Mittagessen. Danach ging es mit den Teamspielen weiter. Nach dem Abendessen haben wir einen Filmabend mit der Klasse 6bF gemacht. Gemeinsam haben wir „Fack ju Göthe“ geguckt. Als der Film zu Ende war, war um ca. 22:00 Uhr Bettruhe.

David, Filip, Mohamed und Farid

Mittwoch, 14.10.15

Nach dem Frühstück sind wir wieder zu unserem Teamer Tim gegangen und haben mit dem Burgtriathlon begonnen. Als erstes sind wir mit der Seilbahn von den Burgmauern gerutscht. Sogar unsere Lehrerin ist, obwohl sie Angst hatte, runter gerutscht. Nachdem wir alle gerutscht waren, haben wir eine GPS-Tour gemacht. Dabei sind wir den ganzen Berg runtergelaufen, obwohl wir nur ein Stück runterlaufen mussten. Leider haben wir sehr viel Zeit gebraucht und konnten nicht weitermachen, denn es gab Mittagessen. Es gab Spaghetti Bolognese. Nach dem Essen mussten wir uns eine Geschichte zu den Punkten der GPS-Tour ausdenken und üben sie vorzuführen. Danach haben wir uns in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe hat Bogen geschossen und die andere Gruppe musste ein Bild aus natürlichen Sachen, wie Blättern und so legen und eine Hülle aus natürlichen Sachen für ein Ei bauen, das einen Sturz aufhalten musste. Die Gruppen haben dann getauscht, sodass jeder alles gemacht hat. Danach mussten wir und die Klasse 6bF unsere Geschichten vortragen. Unsere Teamer und Lehrerinnen haben dann einen Gewinner gewählt. Es gab Könige und Königinnen, Kaiser und Kaiserinnen und Mägde und Knechte. Die Gewinner (Könige und Königinnen) wurden beim Abendessen von den anderen bedient und mussten keinen Tischdienst machen. Abends konnten wir einen Film gucken oder uns frei beschäftigen. Um 22:00 Uhr war Bettruhe.

Léon, Rami, Justin, José & Jenni,
Anne, Paula, Sarah



Donnerstag, 15.10.15

Am Donnerstag sind wir wie jeden Tag um 7:00 Uhr aufgestanden und haben unsere Taschen für Trier gepackt. Nach dem Frühstück gegen 8:30 Uhr ging es los zum Bahnhof. Als wir in Trier angekommen waren, hatten wir eine zweistündige Stadtführung. Wir trafen uns mit unserem Stadtführer an der Porta Nigra, dem alten Stadttor von Trier. Wir gingen mit ihm durch die Stadt und er erzählte uns viel über den Dom, verschiedene besondere Häuser, das Marktkreuz und den Kaiser Konstantin. Anschließend hatten wir zwei Stunden freie Zeit in Trier, in der wir in Kleingruppen die Stadt erkunden konnten und shoppen gehen durften. Dann sind wir wieder zurück zum Bahnhof gelaufen. Als wir zu Hause ankamen, gab es Abendessen. Nach dem Abendessen haben wir uns alle hübsch gemacht, denn ab 19:30 Uhr war Discoabend. Alles war dunkel, nur die Leinwand mit der Musikliste hat hell geleuchtet. Alle haben getanzt und hatten Spaß. Etwas später war die Disco zu Ende. Wir machten uns fertig und gingen ziemlich müde ins Bett.

Colien, Jana, Sara, Ramlah & Jim, Max, Yüksel

Freitag, 16.10.15

Am letzten Tag sind wir alle früh aufgestanden und haben unsere Koffer gepackt und angefangen aufzuräumen. Danach gab es noch einmal das Frühstück in der Jugendherberge. Als wir fertig waren, hatten wir noch kurz Zeit, unsere Zimmer fertig leer zu räumen und uns von der Jugendherberge zu verabschieden. Wir sind mit unseren Koffern den Berg runtergelaufen und haben dort auf unseren Bus gewartet. Als der Bus endlich da war, hat der Busfahrer alle Koffer eingeladen. Die Fahrt dauert eigentlich ungefähr zwei Stunden. Da auf der Heimfahrt einigen Kindern übel wurde, musste der Bus anhalten und unsere Ankunft in Langen hat sich verzögert. Um 13:30 Uhr kamen wir an der Stadthalle in Langen an und freuten uns auf die Herbstferien.

Tom, Marvin und Konstantin



Klassenfahrt der 6eF

Hüttlingen (Schwäbische Alb) vom 12.-16. Oktober 2015



Tag 1:

Wir trafen uns um 7.30 Uhr an der Stadthalle mit unserer Klassenlehrerin Frau Wacht. Um 8:00 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und fuhren los. Es war eine lange Fahrt, die trotzdem sehr schön war. Viele haben Spiele gespielt oder gequatscht. Um 11.30 Uhr sind wir angekommen. Da gab es einen sehr steilen und langen Hügel, den wir mit Mühe und Kraft überwinden mussten, um auf die Burg zu kommen. Wenigstens haben wir dadurch viel Sport getrieben. Als wir oben waren, haben wir unsere Koffer abgestellt und zu Mittag gegessen. Es gab Reis mit Fleischsoße und Salat. Danach durften wir unsere Zimmer beziehen, haben unserer Betten bezogen und die Zimmer bewundert. Als alle fertig waren, haben wir eine Wanderung gemacht. Sie war sehr lang und sehr schön. Wir konnten verschiedene Statuen bewundern und viele Fotos machen. Nach dem Wandern gab es auch schon Abendessen. Am späten Abend gab es noch eine Nachtwanderung, die von Herrn Schaub geführt wurde. Um 22 Uhr war Bettruhe und wir gingen schlafen.

Tag 2:

Heute sind wir mit einem Bus nach Nördlingen gefahren und hatten eine Stadtführung. Die Stadtführerin hat uns erklärt, wie Nördlingen früher aussah. In Nördlingen ist vor rund 15 Millionen Jahren ein 1 km großer Asteroid eingeschlagen, deshalb erkennt man so gut, wo Nördlingen ist. Nördlingen ist ummauert mit einer Bergmauer. Während der Stadtführung durften wir auch in das Rieskrater Museum. Dort sahen wir einen echten Mondstein. Nach der Stadtführung durften wir uns in Kleingruppen in der Innenstadt von Nördlingen frei bewegen. Wir haben Postkarten oder Erinnerungsstücke gekauft. Es war sehr kalt in Nördlingen, aber auch sehr schön. Nach der Stadtbesichtigung fuhren wir wieder zur Burg zurück und hatten bis zum Abendessen wieder Freizeit.

Tag 3:

Nach dem Frühstück kamen ein Mann und eine Frau zu uns, die eine Überraschung für uns hatten, und zwar Team Building. Unser Teamleiter hieß Ludwig. Wir durften klettern und uns von der Burgmauer abseilen. Frau Wacht hatte von jedem schöne Fotos und Videos gemacht und uns geholfen. Das Klettern hat sehr viel Spaß gemacht, besonders das Abseilen von der Burgmauer. Nach dem Klettern haben wir zu Mittag gegessen. Diesmal gab es Suppe und Kaiserschmarrn. Später durften wir zum Bogenschießen. Jessica erklärte uns die Regeln und zeigte, wie man einen Bogen hält. Am Ende haben wir Kleingruppen gebildet und ein Turnier gemacht. Im Anschluss machten wir eine kleine Wanderung in den Wald. Dort hatten wir eine Aufgabe und mussten mit Steinen, Ästen und Blättern eine Kleinstadt nachbauen. Wir hatten etwa eine Stunde Zeit. Frau Wacht und Herr Schaub haben sich alle Kleinstädte angeschaut und bewertet und am Ende drei Gewinner gekürt. Am späten Abend haben wir wieder eine Nachtwanderung gemacht und mussten eine Mutprobe machen, indem wir ohne Taschenlampen durch den Wald rennen. Das war sehr lustig.



Tag 4:

Heute kamen Jessica und Ludwig wieder zur Jugendherberge. Diesmal haben wir nichts draußen gemacht, sondern hatten Team Building im Rittersaal. Wir spielten bis 15 Uhr verschiedene Spiele, die die Klassengemeinschaft stärken. Zum Beispiel mussten wir einen 2 Meter hohen Turm nur mit unseren Schuhen bilden. Dabei durften die Schuhe nicht ausgezogen werden. In einem anderen Spiel mussten wir gemeinsam als Klasse einen „Fluß“ überqueren. Wir konnten nur mit Hilfe von Holzplatten das andere „Ufer“ erreichen. Anschließend hatten wir alle Zeit für den Bunten Abend etwas vorzubereiten. Jeder hat sich was ausgedacht. Einige haben einen Tanz eingeübt, andere bereiteten ein Theaterstück oder ein Quiz vor. Um 20 Uhr war es dann so weit. Alle trafen sich im Rittersaal und jede Gruppe hat etwas vorgeführt. Am Ende kam das Beste: Frau Wacht und Herr Schaub haben als Zugabe getanzt. Das war witzig. Danach sind wir alle in den Dachboden gegangen und haben Musik gehört, gesungen, getanzt und gequatscht. Der bunte Abend war dank Frau Wacht, Herrn Schaub und Frau Kusch sehr schön.

Tag 5:

Nach dem Frühstück mussten wir leider unsere Koffer packen. Das Schlimmste war, dass wir die Koffer wieder den steilen Hügel runterbringen mussten. Um ca. 10 Uhr sind wir in den Bus eingestiegen und mit uns und unseren Koffern ging es ab nach Langen!

Von Almina, Clara und Giuliana, 6eF



Klassenfahrten im Jahrgang 6

Klassenfahrt der 6cF

Hoherodskopf (Vogelsberg) vom 12.-16. Oktober 2015

Am Montag gab es nach der Ankunft in der Jugendherberge Hoherodskopf erst einmal Mittagessen und wir richteten uns in unseren Zimmern ein. Dann gingen wir zum Erlebniszentrum, das etwa 20 Minuten Fußmarsch entfernt war. Dort besuchten wir zunächst den Baumkronenpfad. Anschließend durfte jeder Schüler dreimal auf der Sommerrodelbahn fahren.

Für den nächsten Tag hatten wir einen Räubertag im Wald gebucht. Hier bauten wir nur aus Ästen, Zweigen und Farn wunderschöne Hütten mitten im Wald. Anschließend durften wir schnitzen. Wieder an der Jugendherberge angekommen, machten wir ein Lagerfeuer und grillten Würstchen.



Mittwochs schneite es. Wir wanderten 8 km durch den Schnee zum Vogelpark Schotten. Nach dem Besuch des kleinen, aber feinen Vogelparks wurden wir vom Bus abgeholt. Abends veranstalteten wir noch eine Talentshow in der Jugendherberge.

Am letzten Tag lag noch mehr Schnee und wir unternahmen mit Frau Herbst eine „Vulkantour“. Hierbei kamen wir auch zum höchsten Berg des Vogelsbergs, dem Taufstein. Anhand von Bildern und Schautafeln erfuhren wir, wie der Vogelsberg entstanden ist. Nach dem Mittagessen wurden wir vom Bus abgeholt und fuhren zu einer kleinen Schokokussfabrik, wo wir zuschauen konnten, wie die Schokoküsse in Handarbeit hergestellt werden.

Natürlich bekam jeder Schüler Schokoküsse zum Mitnehmen. Später liehen wir uns kleine Rodelschlitten von der Jugendherberge aus und sausten damit den Berg hinunter. Dies war ein schöner Abschied von der Jugendherberge. Am letzten Tag packten wir unsere Sachen, wurden vom Bus abgeholt und fuhren wieder nach Langen.

G. Jayme





Auslandspraktikum in Andalusien

Praxiserfahrung in der Ferne hinterlässt positiven Eindruck

Im November 2015 besuchten 17 Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule gemeinsam mit Frau Barth und Herrn Hopf Torrecampo im andalusischen Spanien, um dort ein Praktikum zu absolvieren. Viele Texte und Bilder erreichten die Redaktion, die hier leider nur in kleiner Auswahl abgedruckt werden können, aber dennoch einen kleinen Einblick erlauben in die Erfahrungen vor Ort.

Am Freitag, den 02.11.2015, ging die Fahrt nach Spanien (Torrecampo) los. Um 17:30 Uhr mussten wir am Flughafen sein. Wir waren alle sehr aufgeregt und gespannt. Dann haben wir eingecheckt und sind zu unserem Gate gelaufen. Um ungefähr 22:00 Uhr sind wir in Madrid gelandet. Dann sind wir weiter mit dem Bus nach Torrecampo gefahren. Am Dienstag, den 03.11.2015, sind wir dann schließlich frühmorgens dort angekommen. Am Mittwoch ging es direkt los mit den Praktika. Bis Freitag waren wir dann jeden Tag für 5 Stunden bei unserem Praktikumsplätzen in der Grundschule, in der Autowerkstatt, im Cafe, in der Stadtverwaltung, im Altersheim und beim Bäcker. Am Nachmittag gaben einige von uns für die Kinder im Dorf und sogar auch dem Bürgermeister Deutschkurse.

Am Wochenende haben wir Ausflüge unternommen: am Samstag nach Malaga, das ungefähr drei Stunden von Torrecampo entfernt war. Dort angekommen, sind wir zuerst zum Strand gegangen. Dort hatten wir eine Stunde Zeit zum Essen, Shoppen usw. Danach sind wir zu einer berühmten Stierkampfarena gelaufen. Tim hat uns dort hingeführt. Wir haben die Stierkampfarena besichtigt und Fotos gemacht, wir fanden das sehr faszinierend. Danach ging es zur Kathedrale Malagas, sie war sehr groß und beeindruckend. Als wir damit schließlich auch fertig waren, haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und durften zwei Stunden shoppen gehen. Zum Abschluss haben wir noch eine Bootsfahrt gemacht. Danach hat uns der Bus abgeholt und wir sind wieder nach Hause gefahren.

Am Sonntag waren wir in Cordoba, das ist ungefähr eine Stunde und 30 Minuten von unserem Dorf entfernt. Nach unserer Ankunft sind wir zuerst zu einer sehr berühmten Festung gegangen, der Alcazar de los Reyes. Dort haben wir etwas über die Geschichte erfahren und haben sie besichtigt, dann hatten wir Zeit Souvenirs und Essen zu kaufen und uns in der Stadt umzuschauen. Zum Schluss besichtigten wir die Mesquita von Cordoba, eine ehemalige Moschee, die zu einer christlichen Kirche umgebaut wurde. Innen war sie riesig und es gab sehr viel



pures Gold drinnen. Jedes Jahr kommen sehr viele Touristen aus der ganzen Welt, um sich das anzuschauen. Danach sind wir durch die Stadt zu einer Brücke gelaufen und haben diese ebenfalls besichtigt. Schließlich sind wir zum Bus gelaufen und mit einer kleinen Verspätung sind wir dann losgefahren.

Am vorletzten Tag unseres Aufenthaltes unternahmen wir mit einigen Leuten aus dem Dorf eine Fahrradtour in die Berge, die Wege gingen manchmal steil nach oben oder steil nach unten. Wir kamen an der Kirche an und machten eine kleine Pause. Man erzählte uns viel über die Kirche, danach gingen wir heraus und machten uns auf den Weg zum Gipfel, wo eine Legende besagt, dass dort eine Statue, die in der Kirche steht, gefunden wurde. Es war eine anstrengende, aber schöne Fahrradtour.

Um 22.30 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Madrid, es war eine lange, anstrengende Fahrt, darauf folgte eine Zugfahrt. Die Koffer schlossen wir in Schließfächern am Bahnhof von Atocha ein. Als wir dort ankamen, sahen wir als erstes den Palmengarten am Bahnhof von Atocha, danach die Sehenswürdigkeiten, die aus dem "Palacio Real", "Plaza Mayor", "Mercado de San Miguel", und einer sehr bekannten Kirche bestanden. Natürlich gab es reichlich Informationen, die wir Tage davor in Gruppen erarbeitet hatten. Danach holten wir unsere Koffer und fuhren mit dem Zug zum Flughafen von Madrid und flogen ziemlich müde aber glücklich nach Hause. Die Erfahrungen, die wir in unseren Praktikumsplätzen gesammelt haben und die netten Menschen in Torrecampo werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Anastazija Selenic, Nicole Malinowski, Lisa Montero

Auslandspraktikum in Andalusien

Einblicke in eine Werkstatt



Wir kamen am 3.11.2015 in Torrecampo an. In diesem Dorf in Spanien leben etwa 1400 Menschen, das sind 200 Menschen mehr als an der Adolf-Reichwein-Schule. In dem Dorf gibt es nur eine Schule und nur eine Bäckerei, außerdem gibt es ein Sportzentrum, wo wir auch mit Kindern im Dorf Fußball gespielt haben. Die Häuser sind meistens weiß und ein Stockwerk hoch. Bei einigen Häusern gibt es allerdings eine alte Fassade, die einst nur reiche Familien anbringen ließen (als Statussymbol). In dem Dorf gibt es drei Kirchen, allerdings wird eine im Herbst und Winter nicht benutzt, weil es den Bewohnern dort zu kalt ist.

Am 4.11. fing ich mein Praktikum in der einzigen Werkstatt im Dorf an. Als erstes wurden mir ein blauer Overall und ein paar ein schwarzer Arbeitshandschuhe gegeben, was auch nötig war. Zunächst wechselte ich die Reifen bei zwei Autos, da die alten abgefahren waren. Außerdem pumppte ich die Reifen bei den Autos auf, die vorfuhren.

Am zweiten Tag baute ich eine Anhängerkupplung mit Sergio (Sohn des Besitzers) an einen weißen Van. Dafür mussten wir erst die Plastikverkleidung abnehmen, damit wir die Anhängerkupplung an der Karosserie anbringen konnten. Als wir damit fertig waren, sollte ich zwei Reifen flicken, dazu ging

ich in die alte Scheune, die an die Halle anschließt, wo ein Wasserbecken steht. Dort tunkte ich dann den Reifen rein und wo Luftblasen aufstiegen, dort war ein Loch. Danach markierte ich diese Stelle, um sie wieder zu finden, zog den Reifen ab und stopfte ihn dann von innen. Am Donnerstag baute ich mit Carlos - einem der Arbeiter dort - einen Traktormotor auseinander.

Die Werkstatt besteht aus einer modernen Halle, wo die Autos repariert und gewartet werden, dort stehen mehrere Hebebühnen und andere Geräte, z.B um Reifen abzuziehen. An die Halle schließen zwei Büros und ein Raum an, in dem Fahrräder verkauft werden. Hinter der Halle steht eine alte Scheune, in der ein Mähdrescher, ein paar Motorräder, alte Reifen lagern. Auf dem Hof stehen viele Autos. Manche wurden bereits repariert und warten darauf, dass sie abgeholt oder ausgeschlachtet werden. Der Hof dient als Schrottplatz, aber auch als Zufahrt zur Scheune.

Es stehen auch einige alte Autos auf dem Hof, z.B eine Ente, die darauf wartet, gekauft zu werden, da sie sehr beliebt bei Sammlern oder Museen ist. In der Werkstatt arbeiten 4 Personen von 9:00-14:00 Uhr und 17:00-20:00 Uhr. Von 14:00-17:00 Uhr ist Siesta. [...]

Meine Meinung zum Praktikum in Spanien ist sehr positiv, da ich viel über die Sprache gelernt habe und viel über Autos, z.B wie man einen Reifen von der Felge abzieht oder einen Ölwechsel durchführt. Ich kann dieses Praktikum nur weiterempfehlen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe auch viele nette Leute kennengelernt. Ich kann definitiv sagen, dass dieses Praktikum sehr schön war und ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder stattfinden wird.

Lukas Dörr

Auslandspraktikum in Andalusien

Einblicke in eine Jugendherbergsküche

Wir absolvierten unser Auslandspraktikum vom 02.11.-14.11.2015 in unserer Jugendherberge 'Casa del Emigrante' in Torrecampo, Spanien. Dort arbeiteten wir in einer kleinen Küche zusammen mit der Köchin namens Luna. Luna ist eine total nette und fürsorgliche Frau. Sie ist ca. 46 Jahre alt und kommt zweimal täglich, um mit uns zu kochen. Sie lebt in dem Haus gegenüber und pflegt dort ihre 90-Jährige Mutter. Ihr Sohn lebt dort ebenfalls und hat direkt nebenan eine Autowerkstatt. Luna ist eine sehr offene Frau, die auch gerne mal mit dir singt und tanzt. Man kann mit ihr sehr viel lachen und was sie hier für alle getan hat, war nicht selbstverständlich. Wenn wir etwas brauchten, hat sie es uns gekauft. Sie hat für Leute, die kein Schwein essen dürfen, noch ein extra Essen gekocht und sie hat sehr viel Rücksicht auf unsere Spanischkenntnisse genommen. Sie half uns bei der Aussprache von Wörtern oder brachte uns bestimmte Wörter bei.

Die Küche an sich ist nicht sehr groß, aber es reicht, um gutes Essen zu kochen. Sie beinhaltet zwei große Gasherde und in der Mitte der Küche ist eine Arbeitsplatte. Außerdem gibt es zwei Fritteusen, die dort eine große Rolle spielen, da in Spanien fast alles frittiert wird. Zudem gibt es eine große Grillplatte,

auf der z. B. Grillspieße gegrillt werden. Es gibt einen riesigen Kühlschrank und einen Schrank, den man erwärmen kann und dann wird das Essen dort gelagert, damit es nach dem Kochen nicht kalt wird. Direkt neben der Küche gibt es eine kleine Speisekammer, in der viele Lebensmittel gelagert werden.

Ein klassischer Arbeitstag beginnt bei uns um 12:00 Uhr. Wir treffen uns dann mit Luna in der Küche und fangen an, das Mittagessen für alle anderen Kinder zu kochen. Meist schneiden wir Gemüse oder Fisch und mehr. Danach wird aus den vorbereiteten Zutaten etwas gekocht. An sich kochten wir ziemlich gesunde Sachen, wie z. B. Fisch oder Gemüse, allerdings wird dies dann in sehr viel Fett gebraten oder frittiert und somit ist es nicht mehr so gesund. Um 14:00 Uhr kommen dann alle anderen von der Arbeit und das Essen wird serviert. Um 19:00 Uhr treffen wir uns dann wieder mit Luna und das Abendessen wird vorbereitet. Um 20:00 Uhr wird dann das Abendessen serviert. Ein beispielsweise sehr leckeres Rezept war eine Suppe mit Fisch, Gemüse, Nudeln und Hähnchen. Der Tintenfisch wurde dafür in Ringe geschnitten. Die Paprika, Zwiebeln und Tomaten wurden in kleine Würfel geschnitten und in der Pfanne angebraten. Es wurde Wasser und etwas Hühnerbrühe hinzugegeben und darin der geschnittene Tintenfisch gekocht. In einer extra Pfanne wurde das Hähnchen angebraten und anschließend zu der Suppe hinzugefügt. Als letztes wurden dann die Nudeln in der Suppe etwa zehn Minuten gekocht und etwas Safran hinzugefügt und fertig war die Suppe. Ein weiteres leckeres Rezept war Paella. Dazu haben wir zuerst Reis gekocht. Danach haben wir das Gemüse und das Hähnchen geschnitten und in einer Pfanne gebraten. Die Muscheln wurden aufgetaut und zu der Pfanne hinzugefügt. Zuletzt et-





was Safran, noch einen Moment braten und fertig ist das Essen. Zu jedem Essen wurde ein Salat serviert, meist ein Tomatensalat.

Sie hat uns Tipps und Tricks gezeigt, die wir nun auch Zuhause anwenden können. Zum Beispiel soll man, wenn die Augen beim Zwiebeln schneiden brennen, die Zwiebel mit Essig beträufeln und es hört auf zu brennen. In Deutschland wird nicht so viel Fett verwendet wie hier. Es wird in Spanien alles mit Olivenöl gekocht und das in sehr großen Massen. Sie haben hier nicht so moderne Küchengeräte wie bei uns. Es gibt

Auch die Klasse 5aG der Adolf-Reichwein-Schule um Lehrerin Martina Schippert-Asli hat etliche Geschenkkartons auf die Reise gen Osteuropa geschickt.

Kinder helfen Kindern

Päckchen für arme Kinder in Osteuropa

In Osteuropa haben viele Kinder an Weihnachten keinen Grund zum Feiern – geschweige denn, Geschenke zu erwarten. Hier setzt seit Jahren die bundesweite Aktion „Kinder helfen Kindern“ an. Die federführende Organisation ADRA durfte auch dieses Jahr auf die Hilfsbereitschaft vieler Familien in Egelsbach und Langen zählen. Exakt 35352 Weihnachtspakete hat ADRA im Laufe der vergangenen Tage und Wochen auf die Reise gen Osteuropa geschickt, wo sie Kinder zu Weihnachten erfreuen sollen, die ansonsten leer ausgehen würden. Auch die von Gabriele Kopp und Petra Hormann eingerichtete Sammelstelle in Egelsbach hat dazu wieder ihren Teil beigetragen. „Den Familien, die uns unterstützt haben, können wir sagen, dass insgesamt 202 Pakete zusammengekommen sind und vor gut einer Woche die Fahrt nach Mazedonien angetreten haben“, bilanziert Kopp.

einen Dosenöffner, der aussieht wie eine kleine Zange und damit kneift man in ein paar Stellen von dem Dosenrand und die Dose öffnet sich.

An sich hat uns das Praktikum sehr gut gefallen und wir haben sehr viel gelernt. Unsere Spanischkenntnisse haben sich im Laufe der Zeit verbessert. Luna war eine sehr gute Chefin, mit der wir sehr viel Spaß und Freude hatten. Wir haben sie beide sehr ins Herz geschlossen und werden uns immer an diese Zeit erinnern.



Erfreut schildert das Duo, dass einmal mehr viele Kinder mit Freude beim Päckchenpacken dabei waren – exemplarisch genannt seien die Schüler der Langener Adolf-Reichwein-Schule und der Nachwuchs im Egelsbacher Kindergarten Forsthaus. „Wir haben bis 22. November in Egelsbach und im Langener Zentrum für Jung und Alt die Päckchen gesammelt“, schildert Hormann. „Nach einem letzten Kontrollblick bekamen die Päckchen das ADRA-Siegel und wurden zur Großsammelstelle in Darmstadt-Weiterstadt gebracht. Von dort ist am 11. Dezember ein großer Lkw mit 3137 Paketen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland nach Mazedonien aufgebrochen.“ [...]

Quelle: Offenbach Post vom 21.12.2015

Verkehrssicherheitsprogramm an der ARS

Fünftklässler führen Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC durch



Zum Schuljahresbeginn heißt es an der Adolf-Reichwein-Schule „Achtung Auto!“. Das vom ADAC angebotene Programm „Achtung Auto!“ wird mit den neu eingeschulten Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 5 durchgeführt und trägt wesentlich dazu bei, kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren. In zwei Schulstunden haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Moderator des ADAC und mit ihrer Klassenlehrkraft reale Verkehrssituationen handlungsorientiert zu erleben. Die Kinder lernen vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erleben den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in Abhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhaltsweg von Fahrzeugen besser einschätzen.

Mit großer Freude konnten die Schülerinnen und Schüler als Mitfahrer im ADAC Aktions-Auto erleben, welche Kräfte bei einer Vollbremsung wirken und wie wichtig das korrekte Anlegen eines Sicherheitsgurtes ist. Nach Abschluss des Programms haben an der Adolf-Reichwein-Schule 191 Schülerinnen und Schüler an diesem Programm teilgenommen, bundesweit sind dies pro Jahr über 150 000 Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrkräfte der Adolf-Reichwein-Schule waren nach Beendigung des Programms über die Durchführung derart begeistert, dass Herr Michael Becker (Jahrgangsstufenleiter 5/6) sich beim ADAC Verkehrssicherheitsprogramm darum bemühen wird, auch im folgenden Schuljahr an dieser für die Schulen kostenfreien Aktionen teilnehmen zu dürfen.

Interessierte möchten sich bitte bei Frau Susanne Martin (verkehr.programme@hth.adac.de) melden.

Manuel Müller



Die ARS auf dem Weihnachtsmarkt

Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!



Sicherer Schulweg

Fahrradkontrollen von Maja (6bG) und Marlene (6cG)

Vom 10.2.-19.2.2016 wird es eine Fahrradkontrolle vor der Schule geben. Unser Motiv bei der Aktion ist, dass es weniger Unfälle gibt und Fahrradfahrer sicherer im Verkehr unterwegs sind. Als kleine Vorbereitung könnt ihr euer Fahrrad vorher gründlich abchecken.

Darauf ist zu achten:

- funktionstüchtiges Vorder- und Rücklicht
- Reflektoren
- funktionstüchtige Bremsen
- Klingel

Ihr solltet immer darauf achten, dass ihr sicher im Verkehr unterwegs seid, um Unfälle und Gefahren für euch und eure Umwelt auszuschließen.



Bildquelle:

http://radtouren-magazin.com/wp-content/uploads/2011/11/ROSE_Info-grafik_Winterfestes_Fahrrad_2011_4c.jpg 15.12.2015 12:00

Redaktionsteam KIARSicht

Name	Klasse	Name	Klasse
Felix Schmid	6bG	Christian Bukowski	10bR
Aaliya Khan	8cH	Tabea Kraus	10bR
Isabella Michael	8cH	Jan Meier	10bR
Tim Kolmschlag	9aG	Manuel Müller	10bR
Kevin Stele	9aG	Florian Teimel	10bR
DoguKaan Babayigit	10bR	Jermo Weigelt	10bR
Kia Beling	10bR		

Weihnachtsgottesdienst zum Thema "Danke!"

Eine Aktion der Religionsschüler der ARS in der Adventszeit

Wie in jedem Jahr gibt es eine Aktion der Religionsschüler der ARS in der Adventszeit. Dieses Mal war es uns wichtig, auf die Dankbarkeit hinzuweisen. Schüler verteilten während dieser Zeit in der Aula Hände, die sie selbst gestaltet hatten, und die mit ihren Dankbarkeitsgedanken beschriftet waren.

Die Aktion fand ihren Höhepunkt im Weihnachtsgottesdienst am letzten Schultag. Die Klassen 5 und 6 evangelische und katholische Religion hatten die Hände gestaltet, die Klasse 7G katholische Religion den Gottesdienst. In einem kurzen Szenenspiel zeigten die Schüler den Alltag des Wortes Danke in Schule und Familie.



Andrea Beusch



Wettbewerb: Schönstes Klassenzimmer

Wer hat das schönste Klassenzimmer?

Wer kann teilnehmen?

Klassen 5 bis 10

Es gibt in drei Gruppen je eine „Siegerklasse“!

... für die Gruppe A Jahrgang 5-6

... für die Gruppe B Jahrgang 7-8

... für die Gruppe C Jahrgang 9-10

Was kann man gewinnen?

Jeder Sieger erhält Bargeld für die Klassenkasse!

Was muss man dafür tun?

Euer Klassenraum muss von euch ansprechend gestaltet sein.

Was kommt (nicht) gut an?

Achtung! In Absprache mit dem Kreis als Eigentümer und der Firma SKE, die für Renovierung und Erhalt des Gebäudes zuständig ist, sind diese Vorgaben zu beachten:



- | | | |
|-----|---|-------|
| 1. | Wände selbst streichen? | Nein! |
| 2. | Gestalten und streichen einzelner Tafeln, z.B. Dämmplatten, die man auch als Pinnwand verwenden kann? | Ja! |
| 3. | Bilder ohne Rahmen auf Pinnwand | Ja! |
| 4. | Bilder mit Rahmen an der Wand befestigt (Nagel-Schraube) | Ja! |
| 5. | Plakate oder Bilder an die Wand geklebt? | Nein! |
| 6. | Regal gut sortiert und aufgeräumt? | Ja! |
| 7. | kaputte Stellen in der Wand oder am Mobiliar? | Nein! |
| 8. | Müll auf oder im Schrank, unter den Tischen? | Nein! |
| 9. | Ordnungsdienst und Raumplan an der Türinnenseite? | Ja! |
| 10. | Fluchtplan gut sichtbar und intakt | Ja! |
| 11. | Kehrbesen mit Klassenkennzeichnung vorhanden? | Ja! |
| 12. | OHP und CD-Player in gutem Zustand? | Ja! |
| 13. | Blumen in gepflegtem Zustand | Ja! |
| 14. | Unterrichtsmaterial in Karteikisten, Boxen, ... | Ja! |

Bis wann?

Eure Aktion muss **bis zu den Osterferien 2016** abgeschlossen und die Bewerbung schriftlich im Sekretariat abgegeben sein. Nach den Osterferien stellen SV und Vertreter der Lehrer die Gewinner fest.

Der Förderverein unterstützt diese Aktion und stellt den Gewinn zur Verfügung.



Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Starke
Schule.



„Hilfshände helfen Schülern,
die zur Auszubildenden werden.“

Adolf-Reichwein-Schule Langen

MACH MIT UND GESTALTE DAS SCHÜLERBUCH-COVER 2016/17

„ARS - hier lern" ich was!“

Sei kreativ und erstelle ein Cover,
das zu dieser Aussage passt.

Dein Entwurf sollte folgendes Format
haben: Breite 14,8 cm / Höhe 13,5 cm.

Gib dein Cover bis zum **15. April 2016**
bei deinem Klassenlehrer/deiner
Klassenlehrerin ab oder schicke es an
webmaster@ars-langen.de



BUNTSTIFTE FARBE FOTOS

KREATIVITÄT BILD KUNST FILZSTIFTE

DIGITAL IDEE VERKLEIDUNG

PAPIER COMPUTER SCANNER

MALEN SCHAUSPIEL ZEICHNEN

Weitere Informationen auf der Homepage
schuelerbuch.ars-langen.de

WIR SUCHEN DICH!

Für das Ausbildungsjahr 2016 suchen wir ...

... Auszubildende für den Beruf

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement!

Auf Dich wartet eine zukunftsorientierte Ausbildung
mit guten Perspektiven und spannenden Aufgaben
in einem freundlichen Umfeld.

Schicke Deine Bewerbung an:

Stadtwerke Langen GmbH
Bereich Personal • Frau Beate Stephens
Weserstraße 14 • 63225 Langen

oder per E-Mail an:

sp@stadtwerke-langen.de

... viel mehr als Energie!

 **Stadtwerke
Langen**



Ihre Zufriedenheit – Ihr Lob an uns!



sls-direkt.de

Danke für die Auszeichnung
„Herausragende Kunden-
zufriedenheit“ des Focus
Money Deutschland-Test.

Danke für Ihr Vertrauen!

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

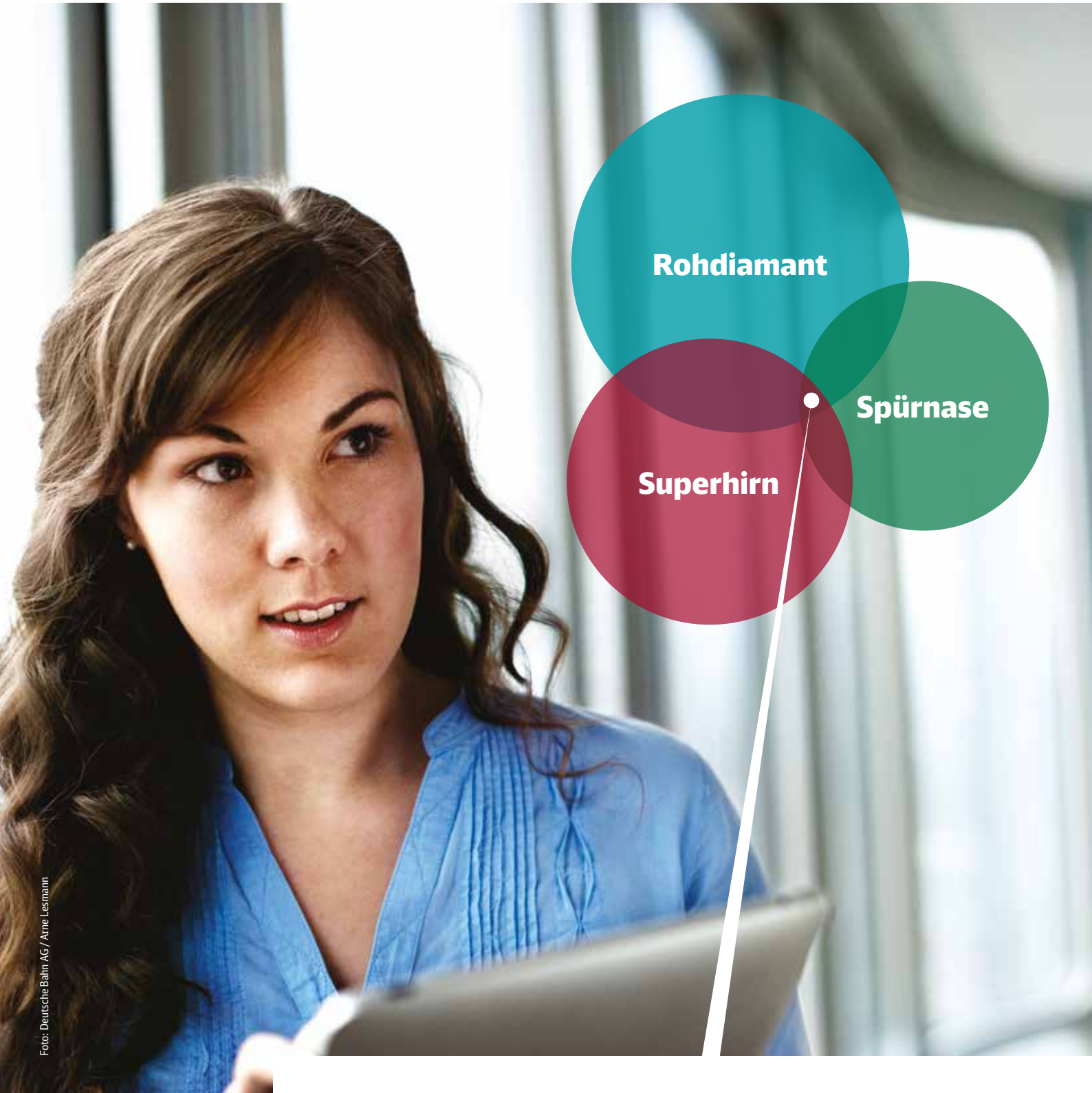


Foto: Deutsche Bahn AG / Anne Lesmann

Kein Job wie jeder andere:
**IT-Ausbildung und Duales IT-Studium
bei DB System.**

Jetzt bewerben:
www.deutschebahn.com/karriere

Für Menschen. Für Märkte. Für morgen.

